

NEWSLETTER - FACHBEREICH 03 – GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

36. Ausgabe, 9. November 2011

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	1
PRESSESCHAU: AUS DEM FACHBEREICH IN DIE MEDIEN	2
PRINT	2
RADIO	2
VERANSTALTUNGEN	2
KOLLOQUIEN, VORTRAGS- UND VERANSTALTUNGSREIHEN	2
VORTRÄGE UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN	4
TAGUNGEN & KONFERENZEN & MESSEN	6
WORKSHOPS & KURSE	7
PUBLIKATIONEN	8
MONOGRAPHIEN	8
SAMMELWERKE	8
BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN	8
BEITRÄGE IN FACHZEITSCHRIFTEN	9
SONSTIGE PUBLIKATIONEN	10
INFORMATIONEN AUS DER BIBLIOTHEK	10
FORSCHUNG UND LEHRE	10
CALL FOR PAPERS	10
AUSSCHREIBUNGEN	11
NEUE PROJEKTE	12
E-LEARNING	13
UMZUG DER FACHBEREICHS-HOMEPAGE	14
PERSONALIEN	15
FACHBEREICHSRAT	15
FACHSCHAFT	15
IMPRESSUM	16

PRESSESCHAU: AUS DEM FACHBEREICH IN DIE MEDIEN

PRINT

Forst, Rainer

„Deutschland strengt sich an. Miteinander im Dissens“
Interview mit Angelika Bauer zum Thema Toleranz
Der Tagesspiegel, 4.6.2011, S. 23

Heinemann, Torsten / Lemke, Thomas

“Testes de ADN são um fortíssimo obstáculo à imigração” (Interview mit Natália Faria)
Publico, 26.10.2011, S. 4-5
[Zum Interview in Publico, Portugal](#)

Wolf, Reinhard

„Wer fragt die Polynesier? Leidtragende des deutschen Atomausstiegs sind die Ärmsten im Süden. In der Ethikkommission zur Energieversorgung kommen sie nicht zu Wort.“
taz, 30.4.2011, S. 12
<http://www.taz.de/!69939/>

Wolf, Reinhard

„Der größere Schaden. Der Atomausstieg gefährdet Deutschlands Verpflichtungen für den Klimaschutz – aber das gibt niemand zu“
Süddeutsche Zeitung, 30.6.2011, S. 3

RADIO

Wolf, Reinhard

„Klimaschutz ohne Atomenergie – geht das?“
WDR 5 Morgenecho
4.7.2011, 8.15
<http://www.wdr5.de/sendungen/morgenecho/s/d/04.07.2011-06.05/b/akw-wolf.html>

VERANSTALTUNGEN

KOLLOQUIEN, VORTRAGS- UND VERANSTALTUNGSREIHEN

Cornelia Goethe Kolloquien Wintersemester 2011/12 - Öffentliche Vortragsreihe "Mensch/Natur/Verhältnisse - Interdisziplinäre feministische Perspektiven"

Aus interdisziplinären Perspektiven werden in den verschiedenen Vorträgen Ökologie und Feminismus, theoretische Perspektiven nach dem "material turn", Animal Studies, biologische Geschlechtertheorien, eine Geschichte des "Pränatalen" sowie die Bedeutung von DNA Analysen bei Einwanderungsverfahren kritisch beleuchtet und zur Diskussion gestellt.

23. November 2011

Referentin: Dr. Marion Mangelsdorf (Kulturwissenschaften)
Titel: Vielfalt erforschen - Tiere als AkteurInnen der Geschlechterstudien entdecken.
Geschlechterstudien befassen sich mit Beziehungs- und Machtstrukturen zwischen Menschen. Spielen Tiere da als ‚Naturwesen‘ überhaupt eine Rolle? Eine genderkritische Auseinandersetzung in der Sicht auf menschliche und nicht-menschliche Tiere findet sich zunächst in der feministischen Naturwissenschaftskritik. So lassen sich soziobiologische Erklärungen kritisieren, dass ausschließlich heterosexuelle Beziehungen im Tierreich zu finden seien oder dem untreuen ‚Männchen‘ das fürsorgende ‚Weibchen‘ gegenübergestellt und damit Geschlechternormierungen naturalisiert werden. Human-Animal-Studies nehmen hingegen eine Diversität von Beziehungskonstellationen in den Blick. Donna Haraway hat in ihrem Cyborg Manifesto (1990) die Augen dafür geöffnet, dass beispielsweise Labortiere Mischwesen zwischen Natur, Kultur und Technik sind. In ihrem Companion Species Manifesto (2003) ist sie zudem auf die engen sozialen, verkörperten Beziehungen zwischen uns und Haustieren eingegangen.
Sie oder unter anderem auch Lynda Birke und Barbara Noske zeigen auf, dass wir eine Vielfalt heterogener Lebensweisen entdecken können, wenn wir Geschlechter- und Speziesgrenzen als historisch gewordene, veränderbare Kategorisierungen verstehen lernen.
Der Vortrag findet von 18 bis 20 Uhr c.t.
am Campus Bockenheim, Robert-Mayer-Straße 5, AfE-Turm, 2. Stock in Raum 238 statt.
<http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cgc-termine.shtml#26okt>

Weitere Termine sind:

11. Januar 2011

Referent: Dr. Heinz Jürgen Voß (Biologie)

Titel: Vom Gen zum Genital? Neuere kritische Ansätze in den Lebenswissenschaften

25. Januar 2012

Referentin: Prof. Dr. Caroline Arni (Geschichte)

Titel: Historische Erkundungen einer Biopolitik des „Pränatalen“

08. Februar 2012

Referent: Prof. Dr. Thomas Lemke (Soziologie)

Titel: Geschlechterverhältnisse und Familienkonzepte. Der Einsatz von DNA-Analysen in Einwanderungsverfahren

Alle Termine finden jeweils von:18 bis 20 Uhr c.t.

am Campus Bockenheim, Robert-Mayer-Straße 5, AfE-Turm, 2. Stock, Raum 238 statt.

Weitere Informationen: <http://www.cgc.uni-frankfurt.de/>**Normativität: Frankfurter Perspektiven - Ringvorlesungen des Exzellenzclusters »Die Herausbildung normativer Ordnungen«**

Normativität ist der Begriff für ein alltägliches und zugleich schwer zu erklärendes Phänomen, das eine Frage aufwirft: Woraus besteht die Kraft, die uns dazu bringt, uns an Grundsätze, Normen und Regeln verschiedenster Art zu halten? Normativität ist eine Art Bindung ohne Fessel, und die Erklärungen, woher sie rührt, reichen von selbstbezogenen Überlegungen über soziale Erklärungen bis zu der Annahme objektiver Werte jenseits der empirischen Welt. In dem interdisziplinären Forschungscluster „Herausbildung normativer Ordnungen“ spielen diese Fragen eine zentrale Rolle. Die Veranstaltung setzt die Vorlesungsreihe „The Nature of Normativity“ des Wintersemesters 2010/11 mit Perspektiven Frankfurter ForscherInnen fort.

Die Vorlesungen finden **jeweils um 18 Uhr** c.t. im HZ3 auf dem Campus Westend statt.

23.11.2011

Prof. Peter Niesen

Zwei Modelle kosmopolitischer Normativität

30.11.2011

Prof. Nicole Deitelhoff

Genese und Scheitern

07.12.2011

Prof. Marcus Willaschek

Soziale Geltung und normative Gültigkeit. Eine sozial-pragmatische Konzeption von Normativität

14.12.2011

Prof. Christoph Menke

Gesetz und Freiheit. Überlegungen im Anschluß an Hegel

21.12.2011

Prof. Matthias Lutz-Bachmann

Praktische Vernunft, Diskurs und Gewissen

11.01.2012

Prof. Martin Seel

Ein Dialog zwischen Aristoteles und Kant über die Grundlagen der Moral

18.01.2012

Prof. Axel Honneth

Die Normativität der Sittlichkeit. Institutionelle Grundlagen von Autonomie

25.01.2012

Prof. Rainer Forst

Zu einer Kritik der rechtfertigenden Vernunft

08.02.2012

Prof. Klaus Günther

Die Normativität des Rechts

[Weitere Informationen](#)

Vortragsreihe „kritische Soziologie“ im Wintersemester 2011/12

24. November 2011

Klaus Dörre (Universität Jena)

„Ausbeutung – zur Wiederentdeckung einer verblassten arbeits-soziologischen Kategorie“

In Kooperation mit der [Fachschaft 03](#)

Ort: Raum 2702, AfE-Turm

15. Dezember 2011

Susanne Martin (Universität Frankfurt a.M.)

„Denken im Widerspruch. Zur Figur des nonkonformistischen Intellektuellen“

Ort: Institut für Sozialforschung, Sitzungsraum EG

19. Januar 2012

Nikola Tietze (Hamburger Institut für Sozialforschung)

„Die Kritikfähigkeit der Individuen und ihr Potential für gesellschaftlichen Wandel - François Dubets kritiksoziologische Überlegungen“

Ort: Raum 2702, AfE-Turm

09. Februar 2012

Cornelia Schendzielorz / Olivier Voirol (Institut für Sozialforschung Frankfurt a.M. und Universität Lausanne)

„Die Erschöpfung der Kritik. Am Beispiel der aktuellen Casting-Shows“

Ort: Institut für Sozialforschung, Sitzungsraum EG

Die Veranstaltungen finden **jeweils donnerstags von 16.00h - 18.00 Uhr** (c.t.) statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Kontakt:

Alexandra Rau (FB 03): rau@soz.uni-frankfurt.de

Stephan Voswinkel (IfS): voswinkel@em.uni-frankfurt.de

Cluster-Vorlesungsreihe "Narration und Rechtfertigung im Kino"

Die Vorlesungsreihe widmet sich der Frage, wie sich Erzählung und Rechtfertigung in unterschiedlichen Epochen und Genres des Kinos zueinander verhalten.

[Zum Programm](#)

VORTRÄGE UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN

Abendveranstaltung mit Thomas Pogge

„Der Health Impact Fund - Kann Pharmaforschung wirklich allen zugute kommen?“

Herzliche Einladung zu einer Abendveranstaltung der DFG-Kollegforschergruppe Justitia Amplificata in Kooperation mit der Frankfurter Rundschau am Montag, **14.11.2011**, 19 Uhr s.t.

Der Health Impact Fund (HIF) ist eine Initiative der NGO „Incentives for Global Health“. Ihr Ziel ist die Etablierung eines Anreiz-Mechanismus, der die Entwicklung neuer Medikamente stimulieren und weltweiten Zugang zu ihnen ermöglichen soll.

Der Abend wird eingeleitet durch einen Vortrag von Thomas Pogge, Professor für Philosophie und Internationale Angelegenheiten an der Yale Universität und Direktor des HIF. Wie sich weltweit eine gerechtere Versorgung mit lebensnotwendigen Medikamenten erreichen lässt, ist auch Thema der anschließenden Podiumsdiskussion.

Mit Pogge diskutieren:

Oliver Moldenhauer, Leiter der Kampagne für den Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten von Ärzten ohne Grenzen, und

Karl Lauterbach, Gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und Professor für Medizin und Gesundheitsökonomie an den Universitäten Köln und Harvard.

Stefan Gosepath, Professor für Internationale Politische Theorie und Philosophie an der Goethe Universität Frankfurt, wird die Diskussion moderieren.

Veranstaltungsort: Frankfurter Rundschau - Depot Sachsenhausen, 60594 Frankfurt am Main

Eintritt frei

Aktuelles Forum Pflege ohne Grenzen!?

Im Rahmen des ‚Aktuellen Forums‘ diskutieren Fachleute und Publikum über (un-)bezahlte Pflege- und Familienarbeit, über Auswirkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit in der EU, über Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und über Gerechtigkeit zwischen Arm und Reich.

Sie sind herzlich eingeladen. Diskutieren Sie mit!

15. November 2011, 19:30 bis 21:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Cornelia Goethe Centrum, Domkreis Kirche und Wissenschaft, Hessische Landeszentrale für Politische Bildung

<http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cgc-termine.shtml>

Thomas Dietz: "Driving the human ecological footprint towards sustainability"

Vortrag in englischer Sprache mit deutscher Zusammenfassung

Moderation: Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink

Die meisten Indikatoren, mit denen wir heute Nachhaltigkeit messen, zeigen: die Welt wird nicht nachhaltiger, vielmehr ist das Gegenteil der Fall. Klimawandel, Ozeanversauerung und Biodiversitätsverlust verschlechtern die globale Situation zusätzlich.

Zahlreiche vielversprechende Handlungsansätze, getragen von Privatpersonen, Firmen, Gemeinden, Staaten oder sogar der globalen Gemeinschaft, reichen nicht aus, um diesen Trend umzukehren.

Um dies zu verstehen, müssen wir klären, was wir mit »Nachhaltigkeit« meinen, und die treibenden Kräfte analysieren, die den menschlichen Einfluss auf die Biosphäre ausmachen. Dann erst können wir Strategien identifizieren, um die Welt tatsächlich nachhaltiger zu gestalten.

Prof. Thomas Dietz, Ph.D., geb. 1949, ist Professor für Soziologie, Umweltwissenschaft und -politik sowie Anthrozoologie an der Michigan State University (East Lansing). Er hat unter anderem zwölf Bücher veröffentlicht. Dietz ist Mitbegründer der »Value-Belief-Norm«-Theorie in der Umweltpsychologie und des STIRPAT-Ansatzes, mit dem die Umweltbeeinflussung durch den Menschen modelliert werden kann.

17. November 2011, 18.30 Uhr, Casino, Campus Westend, Goethe-Uni

Öffentlicher Gastvortrag "Paternity, DNA testing and the 'genetic connection': a story of geneticisation?"

von Prof. Martin Richards, Universität Cambridge

am Donnerstag, den **17. November 2011**, um 16 Uhr ct.

Ort: FLAT 2

Guest lecture: "Careers for Doctorates in Sociology outside the Academy"

Stacey Merola, Ph.D. (Cornell University) will describe her work experiences in the private and public sector and reflect on the advantages and disadvantages of various career paths for people with doctoral degrees. Questions and Discussion encouraged!

Especially interesting for students and doctoral candidates interested in alternatives to the academic career.

About our guest lecturer:

Stacey Merola has more than 10 years of research experience in education and sociology. Her research includes evaluations of science, technology, engineering, and mathematics (STEM) programs and high school redesign initiatives. Dr. Merola led an evaluation of the Texas Educational Agency's Mathematics Instructional Coaches pilot program and worked with the State of Delaware to identify risk factors for use in a dropout early warning system. She is leading an independent research project using the 1997 National Longitudinal Survey of Youth (NLSY) to create a typology of high school dropouts.

Dr. Merola was the project coordinator for What Works Clearinghouse's Elementary School Math Curriculum-Based Interventions review and the deputy project coordinator for What Works Clearinghouse's Middle School Math Curriculum-Based Interventions. She also provided technical expertise in designing the classroom observations for the Regional Educational Laboratory (REL) Northeast and Islands' Virtual Algebra study. Dr. Merola, Technical Specialist at ICF International, has a Ph.D. in Sociology from Cornell University.

About ICF International:

ICF International (NASDAQ:ICFI) partners with government and commercial clients to deliver professional services and technology solutions in the energy, environment, and transportation; health, education, and social programs; and homeland security and defense markets.

24 November 2011, Neue Mensa 118, 17.00 - 19.30

Hosted by Heather Hofmeister, Professor for the Sociology of Work

Sozialistin, Jüdin und Frauenrechtlerin:

Zum 150. Geburtstag der Frankfurterin Henriette Fürth. Lesung mit Podiumsdiskussion

Henriette Fürth, jüdische Sozialreformerin und Publizistin, setzte sich Zeit ihres Lebens für eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der ArbeiterInnen, für die Einführung eines Mutterschutzes sowie für die politische und lebensweltliche Anerkennung von Jüdinnen und Juden ein.

Für die Stadt und die Universität Frankfurt ebenso wie für die Frankfurter Gewerkschaften hat Henriette Fürth als Begründerin der städtischen Wohlfahrt, als Stadtratsabgeordnete, als Mitglied des Großen Rates der Universität und Trägerin der Ehrenplakette der Stadt eine ganz besondere Bedeutung, die erst heute allmählich wiederentdeckt wird.

Zur Erinnerung an ihren 150. Geburtstag werden Referentinnen zum Politikverständnis der Frauenbewegung sowie zur lokalen Verortung und überregionalen Vernetzung der Sozialreformerin und jüdischen Protagonistin Henriette Fürth in der ArbeiterInnen- und Frauenbewegung Stellung nehmen.

30. November 2011, 18:00 bis 20:00 Uhr s.t.

Jüdisches Museum Frankfurt, Untermainkai 14/15

Veranstaltet vom Cornelia Goethe Centrum und Hugo Sinzheimer Institut für Arbeitsrecht

Einladung zum 7. Frankfurter Stadtgespräch des Clusters 'Normative Orders': „Was kann der Film? Zeit- und Gesellschaftsbilder im Gegenwartskino“

Prof. Martin Seel im Gespräch mit Sebastian Schipper

Moderation: Peter Siller

Kein Medium ist wirkmächtiger als der Film. Hier werden heute die Zeit- und Gesellschaftsbilder entworfen, die sich in unser Gedächtnis brennen. Und so prägt nicht nur die Realität die Fiktion, sondern die Fiktion unsere Realität. Nach 9/11 und in Zeiten der Finanzkrise fragen wir:

Welche Gesellschaftsordnungen werden uns im Gegenwartskino vorgeführt?

Im Zentrum des 7. Frankfurter Stadtgesprächs stehen dabei breitenwirksame Blockbuster wie »The Dark Knight« (2008) von Christopher Nolan und »Avatar« (2009) von James Cameron (2009), aber auch weniger erfolgreiche Filme wie »In the Valley of Elah« (2007) von Paul Haggis. Mit dem Regisseur (»Absolute Giganten«) und Schauspieler (»Drei«) Sebastian Schipper und dem Philosophen und Filmtheoretiker Martin Seel (»Theorien«, »112 Tugenden, 111 Laster«) finden an diesem Abend zwei der interessantesten Protagonisten von Filmpraxis und Filmtheorie in Deutschland zusammen. Ein Gespräch über die Deutungsmacht des Kinos, seine hellen und seine dunkle Seiten.

Donnerstag, **8. Dezember 2011**, 20.00 Uhr

Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44

TAGUNGEN & KONFERENZEN & MESSEN

3rd German Environmental Sociology Summit „ Innovation and Sustainability: Beyond Technology“

Inwieweit sind Menschen bereit, neue umweltschonende Techniken auch in ihren Alltag langfristig zu übernehmen? Wissenschaft und Technik spielen eine immer größere Rolle, wenn es um Öko-Innovationen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Gesellschaft geht. Doch bisher haben Soziologinnen und Soziologen wenig darüber diskutiert, was nachhaltige Innovationen jenseits der technischen Neuerungen für den Einzelnen bedeuten.

Dies wollen sie nun bei der dritten Konferenz der Umweltsoziologie nachholen, die vom **16. bis 18. November 2011** an der Goethe-Universität stattfinden wird.

Venue: Campus Westend, Johann Wolfgang Goethe-University

Website: <http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/gess>

Zum Download und Ausdrucken: [Final Program](#)

Pressemitteilung über [Goethe-Universität](#)

Pressemitteilung über [Informationsdienst Wissenschaft](#)

Fachtagung: Selbstsorge als Thema in der (un)bezahlten Arbeit.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe: „Wer sorgt für wen?“

Das moderne Arbeitsleben fordert einen hohen Preis. Jede siebte Frau und jeder fünfte Mann arbeiten unter Bedingungen, die als gesundheitsbedrohlich empfunden werden. Nach Statistiken der Krankenkassen, steigt die Zahl der psychischen Erkrankungen kontinuierlich an. Unternehmen stellen fest, dass sich eine zu hohe Arbeitsbelastung und zeitliche Beanspruchung negativ auf die Arbeitsleistung auswirken. Gleichzeitig steigen die Anforderungen im Privatleben. Berufstätige Eltern sehen sich mit wachsenden Ansprüchen konfrontiert. Immer mehr Menschen sind in die häusliche Pflege von Angehörigen eingebunden. Gegen diese Belastungen werden Schlagworte wie ‚Work-Life-Balance‘ ins Feld geführt. Eine immer größere Industrie von Wellness-, Entspannungs- und Weiterbildungangeboten verspricht, Wege aufzuzeigen, wie man besser für sich sorgt – „Selbstsorge“ betreibt. Wie und unter welchen Bedingungen kann das gelingen? Mit diesen Themen wird sich die Tagung kritisch auseinandersetzen.

Teilnahmebeitrag von 10 Euro ist vor Ort zu entrichten.

16. November: 9 bis 16 Uhr

FH Frankfurt am Main, Nibelungenplatz1, Geb.4, Raum 111 – 112.

VeranstalterInnen: Cornelia-Goethe-Centrum, Gender- und Frauenforschungszentrum der Hessischen Hochschulen und Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Befreiungstheoretische Sozialwissenschaft: Tagung zur Erinnerung an Heinz Steinert

Für diese Tagung haben wir einige Themen ausgewählt, die für Heinz Steinert in Forschung und Lehre an der Frankfurter Universität wichtig waren.

Sozialwissenschaften zeichnen sich im Verständnis von Heinz Steinert nicht durch einen Gegenstandsbereich, sondern durch eine Perspektive aus. Die Perspektive hat er als „Reflexivität“ bestimmt und mit „wissenschaftlicher Kritik“ gleichgesetzt. Das geschieht in der Tradition der Aufklärung, von Kant über Hegel und Marx bis zur Kritischen Theorie. Kritik bedeutet die reflexive Analyse der Bedingungen der Möglichkeit einer Erscheinung.

„Befreiungstheoretische Sozialwissenschaft“ dient uns als Klammer für die Vorträge und Diskussionen. Es soll also nicht nur und nicht in erster Linie um einen Rückblick auf die Arbeiten von Heinz Steinert gehen als vielmehr darum, was aus seinen Erkenntnissen für unsere weitere Arbeit zu verschiedenen Fragestellungen folgen könnte.

Samstag, **26. November 2011** in Raum 904 (AfE-Turm)

10.00 – 10.30 Uhr	Begrüßung (FB: Prodekanin Uta Ruppert, Institut I: Birgit Blättel-Mink)
10.30 – 11.15 Uhr	Einleitung: Sozialwissenschaft als Befreiungstheorie (Arbeitsschwerpunkt)
11.15 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 – 12.30 Uhr	Reflexivität (Jürgen Ritsert)
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause
14.30 – 16.30 Uhr	Podium: Klassen- und Sozialpolitik (Helga Cremer-Schäfer, Joachim Hirsch, Georg Vobruba, Moderation: Oliver Brüchert)
16.30 – 17.00 Uhr	Kaffeepause
17.00 – 17.30 Uhr	Kulturindustrie (Christine Resch)
17.30 – 18.00 Uhr	Kritische Theorie (Alex Demirović)
18.00 – 19.00 Uhr	gemeinsame Diskussion zum Themenschwerpunkt „Kritische Theorie“

WORKSHOPS & KURSE

IPC-Konversationskurs Deutsch für Promovierende

Der Kurs richtet sich insbesondere an Promovierende, die German I und II absolviert haben, ist aber offen für weitere Interessierte, deren erste Sprache nicht das Deutsche ist. Ziel des Kurses ist es, Teilnehmenden zu ermöglichen, ihre Sprachkenntnisse zu festigen und auszubauen sowie ihre Sicherheit beim Sprechen auf Deutsch zu erhöhen.

Leitung: Masoumeh Entezar, zertifizierte Sprachtrainerin

Montags, 18-20 Uhr, beginnend am **14. November 2011**

IPC-Raum 2703 im 27. Stock des AfE-Turms

[Nähere Informationen](#)

IPC-Methodenworkshop für Promovierende „Introduction to MAXQDA“

Leitung: Claus Stefer, VERBI, Marburg

18. November 2011, 10-18 Uhr

IPC-Raum 2702 im 27. Stock des AfE-Turms,

Nähere [Informationen](#)

IPC-Workshop für Promovierende “Writing a PhD Proposal”

Leitung: Dr. Alice Szczepanikova, Goethe Universität

Workshoptermine am **22. November**, 6. und 20. Dezember 2011 sowie 17. und 31. Januar 2012, jeweils von 10:00-13:00 Uhr

IPC-Raum 2703 im 27. Stock des AfE-Turms,

Nähere [Informationen](#)

IPC-Workshop für Promovierende

“Transnational Migration as Social Reality and Research Perspective”

Leitung: Dr. Kyoko Shinozaki, Goethe Universität

24. und 25. November 2011, jeweils von 10:00-18:00 Uhr

IPC-Raum 2702 im 27. Stock des AfE-Turms,

Nähere [Informationen](#)

IPC-Workshop für Promovierende

„Dealing with Crises: Mediating in an International Environment“

in Kooperation mit dem Exzellenzcluster HNO und der HSFK

Leitung: Dr. Juan Armando Diaz, CSSProject for Integrative Mediation, Berlin

28. bis 29. November 2011, jeweils 9-17 Uhr

IPC-Räume im 27. Stock des AfE-Turms,

[Nähere Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

Bitte beachten Sie, dass nur Veröffentlichungen gemeldet (und veröffentlicht) werden können, die **bereits publiziert** sind (erkennbar u.a. an konkreten **Seitenzahlen**).

MONOGRAPHIEN

Forst, Rainer

Kritik der Rechtfertigungsverhältnisse. Perspektiven einer kritischen Theorie der Politik
Berlin, 2011, 240 Seiten

SAMMELWERKE

Castro Varela, María do Mar / Dhawan, Nikita (Hrg)

„Soziale (Un)Gerechtigkeit: Kritische Perspektive auf Diversität, Intersektionalität und Anti-Diskriminierung“

Münster, 2011, 280 Seiten.

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/institut_2/ndhawan/veroeffentlichungen.html

Forst, Rainer und Klaus Günther

Die Herausbildung normativer Ordnungen.

Frankfurt/M., 2011, 267 Seiten

Forst, Rainer und Rainer Schmalz-Bruns

Political Legitimacy and Democracy in Transnational Perspective, Recon Report.

Oslo, 2011, 310 Seiten.

BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN

Busch, H.-J.

„Das Unbehagen in der Spätmoderne.

Zur gegenwärtigen Lage des Subjekts aus der Sicht einer psychoanalytischen Sozialpsychologie“

In: Johann August Schüle, Hans-Jürgen Wirth (Hg.), Analytische Sozialpsychologie. Klassische und neuere Perspektiven. Gießen:

Psychosozial-Verlag, 2011, 95-117

Busch, H.-J.

„Aggression und politische Sozialisation.

Überlegungen zu einer politischen Psychologie des Subjekts“

In: Timo Hoyer, Ullrich Beumer, Marianne Leuzinger-Bohleber (Hg.)

Jenseits des Individuums – Emotion und Organisation.

(Schriften des Sigmund-Freud-Instituts, Reihe 3: Psychoanalytische Sozialpsychologie, Bd. 6)

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2011, 286-306

Busch, H.-J

„Zwischenruf. Unbehagen, Trauer, Melancholie – alles Depression?“

Freie Assoziation 14 (2011), Heft 2: 89-100

Dhawan, Nikita

„Transnationale Gerechtigkeit in einer postkolonialen Welt“

in: María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan (Hg.)

Soziale (Un)Gerechtigkeit: Kritische Perspektive auf Diversität, Intersektionalität und Anti-Diskriminierung.

Münster, 2011, 12-35.

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/institut_2/ndhawan/veroeffentlichungen.html

Ebner, Alexander

"Polanyi on Markets, Democracy and the Crisis of Liberalism"

J. Backhaus (ed.), Beginnings of Scholarly Economic Journalism

Münster: Lit, 2011, 15-29

Ebner, Alexander

„Transnational Markets and the Polanyi Problem“

C. Joerges und J. Falke (Hg)

Karl Polanyi, Globalisation and the Potential of Law in Transnational Markets

Oxford: Hart, 2011, 19-41

Forst, Rainer

The Rule of Reasons. Three Models of Deliberative Democracy (Wiederabdruck)
 in: Camil Ungureanu, Klaus Günther, Christian Joerges
 Jürgen Habermas, Vol. I.
 Farnham, 2011, S. 291-324.

Forst, Rainer

Towards a Critical Theory of Transnational Justice (Wiederabdruck)
 in: Camil Ungureanu, Klaus Günther, Christian Joerges
 Jürgen Habermas, Vol. I.
 Farnham, 2011, S. 369-387.

Forst, Rainer

First Things First. Redistribution, Recognition and Justification
 in: Danielle Petherbridge
 The Critical Theory of Axel Honneth
 Leiden, 2011, S. 303-319.

Forst, Rainer

The Justification of Justice. Rawls and Habermas in Dialogue, übers. von Jeff Flynn
 veränderte englische Fassung von „Die Rechtfertigung der Gerechtigkeit. Rawls` Politischer Liberalismus und Habermas` Diskurstheorie in der Diskussion“
 in: James Gordon Finlayson und Fabian Freyenhagen
 Disputing the Political: Habermas and Rawls
 London und New York, 2011, S. 153-180.

Forst, Rainer und Klaus Günther

Die Herausbildung normativer Ordnungen. Zur Idee eines interdisziplinären Forschungsprogramms
 in: Rainer Forst und Klaus Günther
 Die Herausbildung normativer Ordnungen
 Frankfurt/M., 2011, S.11-30.

Forst, Rainer

Justice and Democracy. Comments on J. Neyer, ‚Justice, not Democracy‘
 in: Rainer Forst und Rainer Schmalz-Bruns
 Political Legitimacy and Democracy in Transnational Perspective, Recon Report
 Oslo, 2011, S.37-42.

Forst, Rainer und Rainer Schmalz-Bruns

Introduction: The EU as a Legitimate Polity?
 in: Rainer Forst und Rainer Schmalz-Bruns
 Political Legitimacy and Democracy in Transnational Perspective, Recon Report
 Oslo, 2011, S.1-10.

Forst, Rainer

Ein Gericht und viele Kulturen
 in: Michael Stolleis
 Herzkammern der Republik. Die Deutschen und das Bundesverfassungsgericht
 München, 2011, S.36-51.

BEITRÄGE IN FACHZEITSCHRIFTEN**Forst, Rainer**

Kritikkens grundlag. Om begrebet ‚menneskeligværdighed‘ i sociale retfærdiggørelsesordener (Der Grund der Kritik. Zum Begriff der Menschenwürde in sozialen Rechtfertigungsordnungen), dänische Übersetzung von Frederik L. Nielbo
 in: Kritik 200, 2011, S. 80-87.

Forst, Rainer

The Power of Critique
 in: Political Theory 39:1, 2011, S. 118-123.

Wolf, Reinhard

„Respect and disrespect in international politics: the significance of status recognition“
 in: International Theory 3 (1), 105-142
http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/institut_2/rwolf/team/reinhard_wolf/index.html

SONSTIGE PUBLIKATIONEN

Forst, Rainer

Communitarianism (Stichwort)
in: Rüdiger B. Wersich (Hg.)
USA Lexikon, rev. 2. Auflage 2011.
Berlin, 1995, S. 180f

Forst, Rainer

Toleranz (Stichwort)
in: Marcus Düwell, Christoph Hübenenthal & Micha Werner
Handbuch Ethik, 3. Auflage 2011, S. 529-534.

Forst, Rainer

Gerechtigkeit (Stichwort)
in: Martin Hartmann und Claus Offe
Politische Theorie und Politischer Philosophie. Ein Handbuch.
München, 2011, S.198-202.

Lutz, Helma

Circular Migrant Domestic and Care Workers in Germany and Austria.
In: Women, Migration and the Work of Care: The United States in Comparative Perspective. Woodrow Wilson International Center for Scholars
Summer 2011, 11-14
<http://www.wilsoncenter.org/publication/women-migration-and-the-work-care-the-united-states-comparative-perspective>

INFORMATIONEN AUS DER BIBLIOTHEK

Einrichtung von Handapparaten in der Bibliothek

Wenn Sie zu Ihrer Lehrveranstaltung einen Semesterapparat einrichten möchten, reichen Sie uns die Liste mit den gewünschten Titeln bitte bis spätestens 15.9.2011 ein.
Auf der Homepage der BGE <http://www.ub.uni-frankfurt.de/bge/> finden Sie in der linken Spalte unter INFORMATIONEN FÜR LEHRENDE die

- [Anleitung zur Einrichtung eines Semesterapparates FB 3](#)
- [Handapparat-Vorlage für die Sekretariate am Fachbereich 03](#)

Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek in Politik und Soziologie

Die Bibliothek Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften (BGE) hat mehr als 50 Neuerwerbungen pro Monat. Die Titel werden zusammen mit den Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek nach Fächern untergliedert angezeigt.

[Übersichtsseite für alle Fächer](#)

[Neuerwerbungen in Politikwissenschaften](#) - [Neuerwerbungen in Soziologie](#)

FORSCHUNG UND LEHRE

CALL FOR PAPERS

Konferenz des European Research Network Sociology of the Arts

Die kommende Konferenz des European Research Network Sociology of the Arts wird vom 5. - 8. September 2012 an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien stattfinden. Das Thema für die Hauptvorträge bezieht sich auf künstlerische Praktiken, der Call for Papers ist allerdings thematisch sehr breit und inkludiert verschiedene Themenfelder der Kunstsoziologie. WissenschaftlerInnen aus benachbarten Fachdisziplinen ebenso wie PhD-Studierende, die Interesse haben in einen interdisziplinären Dialog einzutreten, sind ausdrücklich eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen.

[Call for Papers](#): Bis **31. Januar 2012**.

Zusätzliche Informationen finden Sie auch auf der [Konferenzhomepage](#).

AUSSCHREIBUNGEN

Kleinen Genderprojekte: 2. Ausschreibung 2011

In der Nachfolge eines Förderprogramms des Ministeriums (HMWK) werden aus universitären Mitteln Projekte aus dem Bereich der Frauen- und Genderforschung gefördert.

Antragsbedingungen sind:

- ein Kurz-Exposé von ca. 5 Seiten, das die Fragestellung, Ziele, Methode und Vorgehensweise des Projektes beschreibt,
- ein Kostenplan, der eine 50%ige Fachbereichsfinanzierung zusagt und mit 50% Antragsvolumen eingereicht werden kann. Die Finanzierungszusage des Dekanats muss schriftlich vorliegen.

Die maximale Fördersumme beträgt 3.000,- €.

Es werden grundsätzlich keine Anträge auf Druckkostenzuschüsse bewilligt. Die ergänzende 50%ige Finanzierung kann nicht durch Drittmittel erbracht werden.

Das Projekt soll besonders der wissenschaftlichen Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlerinnen dienen.

Eine universitäre Kommission entscheidet über die Anträge. Positiv beschiedene Anträge unterliegen einer Berichtspflicht.

Informationen zur Fördermaßnahme:

Dr. Anja Wolde, Frauenbeauftragte, Tel. 069-798 28100, Mail: wolde@em.uni-frankfurt.de

Anträge (bitte kopierfähig, nicht geheftet) werden bis zum **30. November 2011** auf dem Dienstweg über das Dekanat erbeten an:

Vizepräsidentin Prof. Dr. Maria Roser Valenti

z. Hd. Frau Doris Jindra-Süß, Büro der Frauenbeauftragten,

Postfach 111932, Hauspostfach 115, 60054 Frankfurt am Main.

Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2012

Das Forum Interkulturelles Leben und Lernen (FILL) e.V. ist ein Zusammenschluss von Repräsentanten der Bereiche Kultur, Politik, Verwaltung und Wirtschaft mit ausländischen Vereinen und mit Vertretern der sozialen, interkulturellen und konfessionellen Praxis in Augsburg. FILL verfolgt das Ziel, die multikulturelle Wirklichkeit aufzugreifen und für ein besseres Miteinander der aus verschiedenen Kulturen stammenden Menschen in Stadt und Region zu arbeiten. Der Verein arbeitet mit städtischen und staatlichen Behörden sowie mit allen Organisationen zusammen, die sich um die kulturelle, wirtschaftliche und soziale Gleichstellung und Eingliederung fremder Menschen bemühen. FILL will in diesem Zusammenhang koordinieren, vernetzen und dazu anregen, kulturelle Gemeinsamkeiten und auch kulturelle Differenzen positiv aufzugreifen, um das Verständnis für die Vielfalt der bei uns lebenden Menschen und ihrer Kulturen zu fördern und damit Vorurteile, Missverständnisse und Ängste abzubauen.

In der Absicht, auch die Wissenschaft stärker in diese Bemühungen einzubinden und Anreize für thematisch einschlägige Forschungsvorhaben zu geben, schreibt FILL in Zusammenarbeit mit der Universität und der Stadt Augsburg alljährlich einen Hauptpreis (Dissertationen, Habilitationen) und einen Förderpreis (Magister-, Staatsexamens-, Diplom- und Masterarbeiten) für wissenschaftliche Studien aller Fachrichtungen aus, die substantielle Beiträge zu leisten vermögen zum Generalthema „Interkulturelle Wirklichkeit in Deutschland: Fragen und Antworten auf dem Weg zur offenen Gesellschaft“

Über die Vergabe des Preises, der im Sommersemester 2012 verliehen wird, entscheidet eine Jury, die sich aus Wissenschaftler(inne)n der Universität Augsburg und anderer Universitäten sowie aus Repräsentant(inn)en von FILL und der Stadt Augsburg zusammensetzt.

Der Hauptpreis ist mit 5.000, der Förderpreis mit 1.500 Euro dotiert.

Bewerbungsschluss ist der **30. November 2011**.

Die Ausschreibung finden Sie auch online <http://www.uni-augsburg.de/download/FILL2012.pdf>.

DFG-Schwerpunkt "Mediatisierte Welten"

Projekte im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten: Kommunikation im medialen und gesellschaftlichen Wandel“ (SPP 1505)

Das Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten: Kommunikation im medialen und gesellschaftlichen Wandel“ wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 2009 für eine Laufzeit von sechs Jahren eingerichtet. Für die zweite zweijährige Förderperiode, die im Oktober 2012 beginnt, wird zur Einreichung von Neu- und Fortsetzungsanträgen aufgerufen.

Das Schwerpunktprogramm geht davon aus, dass Leben und Erfahrungen der Menschen zunehmend in Bezug zu und in mediatisierten Welten stattfinden. Der Begriff „Mediatisierung“ bezeichnet im deutschen, aber auch im englischen und skandinavischen Wissenschaftsraum („mediatisation“) einen ähnlich übergreifenden Entwicklungsprozess wie Globalisierung oder Individualisierung, nämlich die zunehmende Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation.

Einsendeschluss ist der **20. Januar 2012**.

[Weitere Informationen](#)

HERA: Neue Fördermöglichkeit für GeisteswissenschaftlerInnen

Das HERA Joint Research Programme „Cultural Encounters“ ist mit einem Budget von 18 Mio. € ausgestattet. Es wird im **Februar 2012** veröffentlicht und richtet sich gezielt an GeisteswissenschaftlerInnen. Sozialwissenschaftliche Disziplinen können sich beteiligen, solange der Schwerpunkt des Projekts bei den Geisteswissenschaften liegt.

Gefördert werden neue und spannende Projekte zum Thema „Cultural Encounters“, an denen WissenschaftlerInnen aus mindestens drei verschiedenen HERA-Mitgliedstaaten zusammenarbeiten. An HERA beteiligt sind Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Irland, Island, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen (evtl.), Portugal, Schweden, Slowenien und das Vereinigte Königreich.

Die Ausschreibung richtet sich an WissenschaftlerInnen ab Post-Doc, die an einer Universität, Fachhochschule oder Forschungseinrichtung angestellt sind. Einzel- oder unabhängige Vorhaben werden nicht gefördert.

Eine kurze Darstellung des Konzepts der „Cultural Encounters“ Ausschreibung finden Sie unter:

<http://www.b2match.eu/hera2012>

Um die Bildung von internationalen Konsortien zur Beteiligung an der „Cultural Encounters“ Ausschreibung zu fördern, wird am 21. Februar 2012 in Berlin ein „HERA Matchmaking Event“ stattfinden. Hier können interessierte WissenschaftlerInnen der beteiligten Länder Kontakte knüpfen und evtl. Kooperationen für eine darauffolgende gemeinsame Ausschreibungsbewerbung anbahnen. Wenn auch Sie am „HERA Matchmaking Event“ teilnehmen möchten, können Sie sich ab sofort unter: <http://www.b2match.eu/hera2012> bewerben.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter <http://www.heranet.info/>

Bei Fragen zu HERA „Cultural Encounters“ sowie „HERA Matchmaking Event“ wenden Sie sich an Fr. Engel (christa.engel@dlr.de, Tel. 0228 3821 1695) oder

Fr. Dr. Lutteropp (kerstin.lutteropp@dlr.de, Tel. 0228 3821 1642),

die deutsche Nationale Kontaktstelle des HERA Joint Research Programme „Cultural Encounters“.

WISAG-Preis 2012

Mit einem Preis für die beste Dissertation fördert die Firma WISAG den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Goethe-Universität.

Ausgezeichnet wird die beste sozial- oder geisteswissenschaftliche Dissertation, die sich mit Prozessen und Bedingungen des gesellschaftlichen Zusammenhalts befasst. In Betracht bezogen werden Arbeiten, die Mechanismen des Zusammenhalts in Gruppen, Institutionen oder Gesellschaften thematisieren. Die Untersuchung des gesellschaftlichen Zusammenhalts soll einen aktuellen Bezug zur gegenwärtigen Gesellschaft aufweisen. Erwartet wird, dass in dem aktuellen Bezug auch zu Deutschland eine Verbindung hergestellt ist.

Die Bewerbung kann für Dissertationen aus den vergangenen 18 Monaten erfolgen und kein Fachbereich ist ausgeschlossen.

Der Preis ist mit einem Betrag von 5.000,00 Euro dotiert.

Bitte senden Sie die Vorschläge und Bewerbungen mit 6 Kopien bis zum **5. März 2012** an Beate Braungart, Senckenberganlage 31, 60325 Frankfurt/Main.

Der Bewerbung soll ein Exemplar der Arbeit, Gutachten der betreuenden Hochschullehrer/innen sowie ein kurzer Lebenslauf beigefügt sein. Mindestens ein Gutachten muss auf den Bezug zur Regulation des gesellschaftlichen Zusammenhalts eingehen. Dieser Bezug muss ebenso von dem/r Bewerber/in allgemeinverständlich dargestellt werden (ca. 1 Seite).

Weitere Auskünfte erteilt Frau Beate Braungart, Tel. 069 / 798-28047

Email braungart@pww.uni-frankfurt.de

NEUE PROJEKTE

Bewegliche Geschlechterarrangements - Neuformierung von Arbeit und Leben durch Informatisierung?

Ab September 2011 ist ein neues Forschungsprojekt mit zweijähriger Dauer unter der Leitung von apl. Prof. [Ulla Wischermann](#) vom BMBF bewilligt worden. Es ist angesiedelt beim Cornelia Goethe Centrum und dem FB 03. Im Forschungsprojekt werden die komplexen Zusammenhänge zwischen den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und der zunehmend geforderten Balance zwischen Arbeit und Leben analysiert. Dazu werden die Anforderungen der Arbeitswelt an erwerbstätige Frauen und Männer ihren subjektiven Bedürfnissen gegenübergestellt. Die empirische Untersuchung konzentriert sich nicht nur auf die Subjekte, sondern bezieht auch die Unternehmensebene sowie Expertinnen mit ein. Ziel ist es, durch das Aufzeigen neuer bzw. veränderter Arbeitsweisen bewegliche Geschlechterarrangements zu erforschen und eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben zu erreichen. Ziel des Projektes ist es, die Berufs- und Karriereverläufe von Frauen positiv zu beeinflussen.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Frauen an die Spitze“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Projektmitarbeiterin ist Annette Kirschenbauer.

Link: <http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cgc-fp-neuformierung.shtml>

E-LEARNING

Hilfen zu OLAT: FAQs und Kurzanleitungen

- OLAT für DozentInnen
- Mit OLAT einen Kurs erstellen
- Checkliste für die Kursfreigabe
- Benachrichtigungen von KursteilnehmerInnen
- Vergleich der Funktionalitäten von WebCT und OLAT

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/profil/eturm/downloads/OLAT-KURZ_Lehrende.pdf

eLectures am Fachbereich 03

„Einführung in das Studium der Sozialwissenschaften“ mit Tillmann Allert
[Zu den eLectures](#)

Aufruf zur Beteiligung am eLearning-Netzwerktag

Am 6. Dezember 2011 findet der sechste eLearning-Netzwerktag der Goethe-Universität Frankfurt statt. Ziel der Veranstaltung ist, uns gegenseitig unsere Erfahrungen mit verschiedenen eLearning-Szenarien vorzustellen, Akteure zu vernetzen und Kenntnisse auszutauschen und auch Externen vorzustellen.

Wir möchten Sie aufrufen und herzlich einladen, sich mit Ihren Projekten in Form eines Vortrags oder eines Präsentationstandes zu beteiligen.

In diesem Jahr wollen wir auch wieder auf das in den letzten Jahren erfolgreich eingesetzte Format Projektmarkt und Kurzvorträge setzen: in Kurzpräsentationen können mehrere Projekte dem Plenum einen Überblick über ihre Aktivitäten ermöglichen und anschließend in parallelen Standpräsentationen Gelegenheit für einen tieferen Einblick und Diskussion in die Ansätze geben.

Daneben sind jedoch auch längere Präsentationen in Form von kleineren Workshops möglich.

Bitte teilen Sie uns (beratung@studiumdigitale.uni-frankfurt.de) bis zum **14.11.2011** mit, ob, was und in welcher Form Sie eines Ihrer eLearning-Vorhaben präsentieren möchten. Gerne können Sie uns auch weitere Formate vorschlagen und Anregungen geben.

Sollten Sie am 06.12.2011 nicht ganztägig anwesend sein können, ist das kein Problem! Es reicht aus, wenn Sie zeitweise für Ihren Input anwesend sind.

Wir freuen uns über Ihre aktive Beteiligung!

[Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme](#)

Viele Grüße im Namen des gesamten studiumdigitale-Teams, Ralph Müller

Das Multimediasystem der Universität Frankfurt

Das Multimediasystem der Universität Frankfurt besteht aus Flachbildschirmen, die in Foyers und an zentralen Stellen in der Universität hängen. An den Wochentagen von 8.00 bis 20.00 Uhr werden Informationen, redaktionelle Beiträge, Veranstaltungshinweise rund um die Universität sowie aus der Stadt und der Region Frankfurt präsentiert.

Sie möchten eine Veranstaltung bekannt geben? Ihre Gäste begrüßen? Änderungen von Vorlesungszeiten veröffentlichen? Neue Professoren oder Forschungsschwerpunkte vorstellen? Dann ist das Multimediasystem genau das richtige für Sie. Als Mitglied der Universität können Sie mit Hilfe des Systems Ihre Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen, Gäste und Studierende auf Informationen rund um Ihren Fachbereich, Institut oder Abteilung aufmerksam machen.

Senden Sie uns einfach ihren Einblendungswunsch per E-Mail an die Redaktion

mms@uni-frankfurt.campuservice.de.

Gerne können Sie auch Fotos oder Grafiken mitsenden. Das Redaktionsteam übernimmt die grafische Umsetzung. Falls Sie möchten, dass Ihre Ankündigung an einem bestimmten Standort eingeblendet wird, dann können Sie diesen benennen.

Redaktion Multimediasystem

CAMPUSERVICE und Abteilung Marketing und Kommunikation der Universität Frankfurt

Jessica Kuch, Tel. 069 / 71 58 57 -22

Weitere Informationen: www.multimediasystem.uni-frankfurt.de

Fachforum ePortfolio

Ziel der Tagung ist, Interessierten Gelegenheit zu geben, Konzeptionen zum Einsatz elektronischer Portfolios, Erfahrungen und Beispiele vorzustellen und auszutauschen. Die Anwendungsgebiete können dabei vom Schulunterricht bis zum Studium, Ausbildung und Erwachsenenbildung reichen. Neben konzeptionellen Überlegungen können auch Praxisprojekte vorgestellt werden, die den Einsatz von ePortfolios kritisch reflektiert und evaluiert haben und von ersten Erfahrungen mit den Ansätzen berichten können.

Am **11. November 2011** im Gästehaus der Universität Frankfurt.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine [Anmeldung](#) erforderlich.

[Weitere Informationen](#)

Einführung in OLAT - Kostenfreie Workshops für DozentInnen und Hilfskräfte

Jede Woche dienstags

09:15-12:30 und 13:30-16:45 Uhr

Anmeldung über olat@rz.uni-frankfurt.de

Interactive Whiteboards in Higher Education

Die Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Goethe-Universität Frankfurt veranstaltet am 14.11.2011 diese Tagung zum Einsatz von Interactive Whiteboards in Lehrerbildung und Hochschule am Campus Westend.

Informationen und Anmeldung: hoppe@em.uni-frankfurt.de und <http://www.tagung-ibw.de>

eLearning am Fachbereich 3

<http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/elearning>

UMZUG DER FACHBEREICHS-HOME PAGE

NEU: NPS-Schulungen für Webseitenerstellung im neuen Uni-Layout

Für die Teilnahme an einer Schulung des HRZ [melden Sie sich bitte hier an](#).

Die Anzahl der Schulungen richten sich aber nach der Nachfrage nach Terminen. Sie finden die jeweils aktuellen Kurstermine einige Wochen im voraus unter [Termine für NPS-Schulungen](#).

Voraussetzungen für die Teilnahme sind eine Zugangsberechtigung zum Netz des HRZ (Anträge finden Sie ggf. unter <http://www.rz.uni-frankfurt.de/antraege>) sowie die vorherige Anmeldung zur Schulung, da wir für Sie die Arbeitsumgebung im System anpassen. Nach der Anmeldung erhalten Sie keine Bestätigung an die angegebene E-Mail Adresse. Sie bekommen ca. 3-4 Tage vor der Schulung eine Erinnerung von uns zugesendet.

Für weitere Fragen stehen wir unter www@rz.uni-frankfurt.de gerne zur Verfügung.

Upgrade des Content-Management-Systems NPS/fiona

Wegen des stattfindenden Updates der NPS/fiona Software und Arbeiten am Datenbank-Server kann es nach Angaben des HRZ noch zu einzelnen Problemen bei der Benutzung des HTML-Editors oder im Navigationsmenü kommen. Momentan muss auch mit einer Zeitspanne von bis zu vier Stunden zwischen der „Freigabe“ von Webseiten und der tatsächlichen Sichtbarkeit der Änderungen auf dem Webserver gerechnet werden. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Peter Konrad (konrad@soz.uni-frankfurt.de).

Das Update erkennen Sie übrigens an den bunten Icons und einem erweiterten Menü, über welches jetzt auch die „Detailansicht“ zu erreichen ist.

Informationsportal zum Umzug der Homepage / Wechsel des CMS des Fachbereichs

Wir ziehen nun die letzten zum Umzug gemeldeten Homepages der Lehrenden, die unter der Subdomain www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de angelegt wurden, in das CMS der Goethe-Universität um. Die entsprechenden Arbeitsbereiche und Professuren, besonders die Sekretariate sind darüber informiert worden.

Implementiert ist auch die Organisation der Prüfungsanmeldungen für die Grundwissenschaften, worüber das Dekanat und die Sekretariate mit Hilfe einer Kurzanleitung informiert wurden.

Wir arbeiten weiterhin an der Rekonstruktion der Zugangsrechte und der Zuordnung der Gruppen für die bis jetzt neu angelegten ca. 170 Accounts der Redakteur_innen am Fachbereich.

Weitere Informationen finden Sie im [Umzugs-Portal](#).

Informationen und Hilfen zu NPS/fiona:

- Wenn Sie von außerhalb des Goethe-Uni-Netzwerks mit NPS arbeiten möchten, müssen Sie sich über den VPN-Service einwählen:
<https://vpn-einwahl.uni-frankfurt.de/+CSCOE+/logon.html>
- Erste Schritte in NPS:
<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/docs/erste-Schritte-in-NPS-FB3.pdf>
- Hinweise zu Überschriften, Textauszeichnung und Formatierung:
<http://www.muk.uni-frankfurt.de/cd/web/styleguide.html>
- Frequently Asked Questions:
<http://www.rz.uni-frankfurt.de/internet/www/faq.html>
- **NEU:** Schulungen für Webseitenerstellung im neuen Uni-Layout:
<http://www.rz.uni-frankfurt.de/services/schulung/nps/index.html>
- Schulungsunterlagen:
http://www.rz.uni-frankfurt.de/pdf/Schulungsunterlagen_fuer_Redakteure_01.pdf
- Tipps & Tricks zur Seitengestaltung:
http://www.rz.uni-frankfurt.de/org/hrz/pdf/Tipps_und_Tricks_zur_Seitengestaltung.pdf

PERSONALIEN

Heather Hofmeister

hat am 01.09.2011 als Professorin für Arbeitssoziologie bei uns im FB03 angefangen. Hofmeisters Forschungsschwerpunkte sind Arbeit und Beruf mit international vergleichender Lebenslaufperspektive, insbesondere unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechterverhältnisse, soziale Ungleichheit und Führung. Sie arbeitet gerne grenzüberschreitend und interdisziplinär und hat sich auf den Wissenstransfer von Forschungsergebnissen in die Praxis spezialisiert. Sie ist Mitglied im Direktorium des Center for Leadership and Behavior in Organizations ([CLBO](#)).

Drei Mitarbeiter aus Aachen, Celina Proch, Lena Hünefeld und Nils Matzner, sind mit ihr nach Frankfurt gekommen, und Hofmeisters Büromanagerin aus Aachen, Lis Breuer-Glasner, hat sich ebenfalls an der Goethe-Uni beworben und arbeitet jetzt auch wieder mit im Team. Bis Frühling 2012 ist Hofmeister auch für die Betreuung 4 weiterer Doktorandinnen in Aachen zuständig.

Hofmeister war von September 2008 bis August 2011 Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs der RWTH Aachen und von April 2007 bis August 2011 Professorin für das Fach Soziologie mit Schwerpunkt Gender- und Lebenslaufforschung am Institut für Soziologie der RWTH Aachen. Sie hat ihren Ph.D. 2002 an der Cornell University (New York, USA) erworben.

Anne Löber

Neue Arbeitszeiten für das Wintersemester 2011/2012

Montags: 12:30 – 15:00Uhr

Dienstags: 10:00 – 15:30Uhr

Donnerstags: 10:30 – 17:30Uhr

Die Papierausgabe erfolgt nach wie vor

montags von 13:00 – 15.00 Uhr und donnerstags von 10:30 – 12:00Uhr.

FACHBEREICHSRAT

[Informationen zum FBR auf der Homepage](#)

FACHSCHAFT

TURM-VV -> Studentische Vollversammlung der Fachschaften 03 und 04 <-

Die Fachschaft Gesellschaftswissenschaften lädt hiermit zur studentischen Turm-Vollversammlung am **15.11.2011** um 12 Uhr im Foyer des AfE-Turmes ein und ruft zur Teilnahme auf!

Themen werden sein:

- Probleme bei neuen Studiengängen,
- schlechte Studienbedingungen,
- die Bildungsproteste am 17.11.,
- die Zweckentfremdung von Mitteln zur Verbesserung von Studium und Lehre,
- der Umzug auf den Campus IG Farben und
- - die Stellung kritischer Gesellschaftstheorie.

Zu erreichen ist die Fachschaft 03 stets unter

<http://www.fs03.de> und fachschaft@soz.uni-frankfurt.de

Unter <http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/fachschaft03-newsletter> kann sich für den Newsletter der Fachschaft (u.a. Termine / Veranstaltungen aus Uni, Wissenschaft, Studi, Frankfurt, Berichte aus Gremien [FBR, Senat, FSK, Resolutionen] und von Fachschaftstreffen) angemeldet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Robert-Mayer-Straße 5, 60054 Frankfurt am Main

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Sighard Neckel, Dekan

Redaktion: Andrea Knop, Peter Konrad

fb3-redaktion@soz.uni-frankfurt.de

Nächster Redaktionsschluss ist Montag, der 21. November 2011

Bitte verwenden Sie für Ihre Beiträge zum Newsletter dieses Formular ([Newsletter-Meldung](#)).

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Beiträge im Newsletter und für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

[Zum Online-Archiv](#) mit allen bisher publizierten Newslettern des Fachbereichs

[Sie möchten den Newsletter abbestellen?](#)

© 2009 - 2011, Der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main